



Die Stadt Münster profitiert als offene, tolerante Stadt der Vielfalt von großem bürgerschaftlichem Engagement im Bereich der Chancengleichheit und der Antidiskriminierung. Münster ist bereits im Jahr 2009 der Europäischen Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler und regionaler Ebene beigetreten, verfolgt das Ziel, den Haushalt gendergerecht aufzustellen und versteht Gleichstellung aller Geschlechter als ganzheitliche zukunftsgerichtete Querschnittsstrategie.

Das Amt für Gleichstellung ist dem Oberbürgermeister direkt zugeordnet und nimmt eine zentrale Stellung für die Koordinierung und Weiterentwicklung der gesamtstädtischen Verantwortung für Gleichstellung ein.

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt für das Amt für Gleichstellung in Teilzeit (19,5 Std./Woche) und zunächst befristet auf zwei Jahre ab Stellenantritt eine/n

Sachbearbeiter/-in (m/w/d) zur Erstellung eines Aktionsplans LSBTIQ* für die Stadt Münster

Ausschreibungsnummer 12-070/23

Sie arbeiten in einem multidisziplinären Team schwerpunktmäßig an der konzeptionellen Erarbeitung eines LSBTIQ*-Aktionsplans für Münster. Ihre Aufgabe ist die Weiterentwicklung der strukturellen Voraussetzungen für die Integration der Maßnahmen in der Verwaltung und in der Stadtgesellschaft.

Zu Ihren Aufgaben gehören u. a.:

- Erstellung eines Aktionsplans LSBTIQ*, dazu gehört:
 - Durchführung einer Bestandsaufnahme und Bedarfsanalyse für die Stadt Münster
 - Kooperation und Netzwerkarbeit mit den zentralen Akteurinnen und Akteuren in Verwaltungen, NGOs sowie weiteren Personen der Zivilgesellschaft
 - Stärkung des öffentlichen Bewusstseins für die Lebenssituation von LSBTIQ*-Personen sowie Bekanntmachung der Hilfe- und Unterstützungsmöglichkeiten durch die konzeptionelle Entwicklung öffentlichkeitswirksamer Maßnahmen
 - Verschränkungen und Synergien zu den Aktionsplänen zur Umsetzung der Istanbul-Konvention und zur Charta der Gleichstellung von Frauen und Männern identifizieren und verknüpfen
 - Erarbeitung der kommunalen Strategie zur Umsetzung des Aktionsplans

Sie bringen mit:

- ein abgeschlossenes Hochschulstudium (Bachelor/Diplom) in den Fachrichtungen Sozial- oder Geisteswissenschaften
- alternativ: eine abgeschlossene Ausbildung für den allgemeinen Verwaltungsdienst der Laufbahngruppe 2, 1. Einstiegsamt, also Dipl. Verwaltungs(betriebs-)wirt/-in, Bachelor of Laws oder Bachelor of Arts jeweils HSPV (ehem. FHöV) oder den Verwaltungslehrgang II
- einschlägige fachliche Kompetenz im Bereich sexuelle und geschlechtliche Vielfalt
- ein Verständnis für die Themenvielfalt der Chancengleichheit der Menschen unabhängig von Geschlecht, geschlechtlicher Identität und sexueller Orientierung, Behinderung, kultureller und sozialer Herkunft, Alter oder Religion
- das Wissen um die Verschränkungen, die Widerstände und Herausforderungen der Chancengleichheitsarbeit

Ferner verfügen Sie vorzugsweise über:

- Kenntnisse über den Aufbau und die Arbeitsweise einer Kommunalverwaltung
- Erfahrungen im Bereich Öffentlichkeitsarbeit
- Erfahrungen in der Netzwerk- und Projektarbeit, Kenntnisse der aktuellen gleichstellungspolitischen Fragestellungen und die Fähigkeit, zentrale Kooperationspartner/-innen im Sinne eines erweiterten Gleichstellungsbegriffes (sowohl intern als auch extern) einzubeziehen
- nachgewiesene Kenntnisse im Bereich der Geschlechter- und Gleichstellungsarbeit
- Praxiserfahrungen in Partizipations- und Beteiligungsformaten

Sie verfügen außerdem über hohe kommunikative Kompetenzen, arbeiten gern im Team und verstehen sich als Mittler/-in von Gruppen mit zum Teil unterschiedlichen Interessen, verbunden mit der Fähigkeit zu analytischem und strategischem Denken sowie zur zielgruppengerechten und verständlichen Kommunikation von Ergebnissen innerhalb und außerhalb der Verwaltung.

Wir bieten

- anspruchsvolle, vielfältige Tätigkeiten mit einem großen Themenspektrum und breitem Gestaltungsspielraum,
- die Vorzüge des öffentlichen Dienstes,
- qualifizierte Personalentwicklung sowie attraktive Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten,
- betriebliches Gesundheitsmanagement,
- flexible Arbeitszeiten und Teilzeitmodelle.

Die Stelle ist für Tarifbeschäftigte nach Entgeltgruppe 11 des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst (TVöD-VKA) bewertet.

Die Stadt Münster fördert in vielfältiger Hinsicht aktiv die Gleichstellung der Mitarbeitenden. Wir begrüßen daher Bewerbungen ausdrücklich unabhängig von Behinderung, kultureller und sozialer Herkunft, Alter, Religion, Weltanschauung oder sexueller Identität.

Frauen werden bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung bevorzugt berücksichtigt, sofern nicht in der Person eines Mitbewerbers liegende Gründe überwiegen.

Rückfragen zum Verfahren beantwortet Ihnen gerne Eva Mönkehues (Tel. 0251/492-1128, E-Mail: Moenkehues@stadt-muenster.de). Bei fachlichen Fragen steht Ihnen Sarah Braun (Tel. 02 51/4 92-1700, E-Mail: Brauns(at)stadt-muenster.de) zur Verfügung.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung bis zum 16.04.2023.